

# Zielsetzungen zur Förderung des Radverkehrs im Landkreis Schweinfurt

- 1 Behebung Problemstellen und Hindernisse**  
Bestehende Problemstellen und Hindernisse müssen entschärft werden, um Gefährdungen für Radfahrende und andere Verkehrsteilnehmende zu minimieren und den Komfort zu erhöhen. Hierzu erhalten die Straßenbulasträger Datenblätter, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden sollten.
- 2 Ausbau & Weiterentwicklung Radwegenetz**  
Netzlücken, die im Zuge des Alltagsradverkehrskonzeptes erkannt und dokumentiert wurden, sollten unter Beachtung der Ausbauprioritäten und Netzhierarchien sukzessive geschlossen und bei künftigen Planungen mit bedacht werden. Auch neu erkannte Netzlücken sollten regelmäßig ergänzt und berücksichtigt werden, um die Attraktivität des Radfahrens weiter zu steigern.
- 3 Innerörtliche Radverkehrsplanung**  
Die innerörtliche Radverkehrsführung ist von großer Bedeutung für Sicherheit, Nutzbarkeit und Durchgängigkeit des Radwegenetzes. Besonders auf Hauptverkehrsachsen gibt es hierbei immer wieder Defizite und Entwicklungspotentiale. Das Radverkehrskonzept bildet die Grundlage für weitere innerörtliche Planungen, wobei der Fokus zunächst auf kritischen Einzelabschnitten liegen sollte. Langfristiges Ziel ist eine durchgehende Radinfrastruktur im ganzen Landkreis.
- 4 Etablierung landkreisweiter Standards**  
Leitfaden für Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Radverkehr sind die ERA (*Empfehlungen für Radverkehrsanlagen*). Der Landkreis Schweinfurt empfiehlt für alle Baumaßnahmen auf seinem Gebiet die Einhaltung von Mindeststandards gemäß ERA. Zusätzlich sollen landkreisweite Standards, die über die Mindeststandards hinaus gehen, geprüft werden und dazu beitragen, Radinfrastruktur langfristig tragfähig zu gestalten.
- 5 Qualitätssicherung und Fortschreibung**  
Um auch künftig den Überblick über die Radinfrastruktur und erforderliche Aktivitäten zu wahren, müssen die Maßnahmen des Radkonzeptes stetig aktualisiert und fortgeschrieben werden. Ausbaumaßnahmen sind dabei ebenso relevant, wie die Qualitätssicherung des Bestandes.  
In diesem Zuge bietet sich die Etablierung einer regelmäßigen Qualitätskontrolle des Wegenetzes und der Radinfrastruktur an. Die gemeinsame Betrachtung von Alltags- und Freizeitradstrecken kann hier sinnvolle Synergien schaffen, die allen Radfahrenden zugutekommen.
- 6 Strukturiertes Datenmanagement**  
Für eine erfolgreiche Qualitätssicherung und Fortschreibung (s. Punkt 5) ist ein Konzept zur Verwaltung der Radverkehrsdaten notwendig. Eine zentrale digitale GIS-Datenbank ist dabei zeitgemäß und effizient. Die Aktualisierung sollte durch die Koordinierungsstelle für Radverkehr im Landkreis erfolgen.
- 7 Ausbau Radstellplätze**  
Gute Radabstellanlagen sind ein Kernelement der Förderung des Radverkehrs. Der Landkreis baut die Radparkanlagen in seinem Verantwortungsbereich aus und unterstützt bei Bedarf auch die Gemeinden. Ziel ist ein Netz aus dezentralen Abstellanlagen mit einheitlichen Standards.
- 8 Öffentlichkeitsarbeit**  
Die Bevölkerung wird über Entwicklungen im Radverkehr auf dem Laufenden gehalten und mit Kampagnen zum Radfahren motiviert. Information und Motivation der Bürger über verschiedene Kanäle ist sinnvoll. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, bieten sich auch digitale Methoden wie ein Bürgerportal, ggf. kombiniert mit einer Plattform zur Meldung von Mängeln an.
- 9 Koordinierungsstelle Radverkehr**  
Die Förderung des Radverkehrs ist eine dauerhafte und langfristige Aufgabe, daher ist es sinnvoll, eine koordinierende Stelle im Landkreis für alle Fragen rund um den Radverkehr zu schaffen. Diese begleitet die Umsetzung der Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes.  
Für effiziente Zusammenarbeit sollten auch die Gemeinden Ansprechpartner im Themenfeld Rad festlegen. So etabliert sich ein kreisweites Netzwerk Radverkehr. Regelmäßiger Austausch zwischen Gemeinden, Bulasträgern, Radbeauftragten, Politik und weiteren Akteursgruppen wird dadurch strukturiert gefördert.
- 10 Baumaßnahmenunabhängiges Budget zur Förderung des Radverkehrs**  
Um die dargestellten Zielsetzungen umzusetzen und die Handlungsfähigkeit im Bereich Radverkehr zu sichern, wird ein entsprechendes Budget für Radverkehrsmaßnahmen bereit gestellt. Dieses soll vorrangig nicht für ohnehin geplante Baumaßnahmen genutzt werden, sondern zur darüber hinausgehenden Förderung des Radverkehrs.

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Bericht richtet sich an Leserinnen und Leser.



## ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPT Kurzbericht

### Inhalte und Ziele

- Erstellung eines Alltagsradverkehrskonzeptes zur künftigen Förderung des Radverkehrs
- Konzeption eines durchgängigen regionalen Alltagsradwegenetzes in Kooperation mit allen Beteiligten und Interessierten (Gemeinden, angrenzende Städte und Landkreise, Staatliches Bauamt, Vereine etc.)
- Identifikation und Priorisierung von Netzlücken, Wunschlinien und Entwicklungsmaßnahmen
- Aufnahme und Analyse von Problemstellen, Hindernissen, Qualitätskriterien und Radparkanlagen
- Handlungsempfehlungen für Gemeinden und Bulasträger zur Förderung des Radverkehrs und zur Verbesserung der Radinfrastruktur
- Ergänzung der bestehenden Radwegweisung
- Aufbau einer digitalen Datenbank für Radverkehr

### Projekttablauf



### Zeitraum des Projektes

2022 bis 2023

### Eckdaten

- Über 700 Kilometer Alltagsradwege wurden vor Ort analysiert
- 52 Radparkanlagen wurden evaluiert
- Über 1.100 Streckeninformationen, circa 40 Netzlücken und rund 300 punktuelle Problemstellen und Hindernisse wurden erfasst und detailliert betrachtet

Realisiert mit:

**top plan**  
die Wegweiser

**Ansprechpartner für das Projekt:**

Landratsamt Schweinfurt  
Kreientwicklung, Regionalmanagement

☎ 09721 55-732

✉ regionalmanagement@lrasw.de

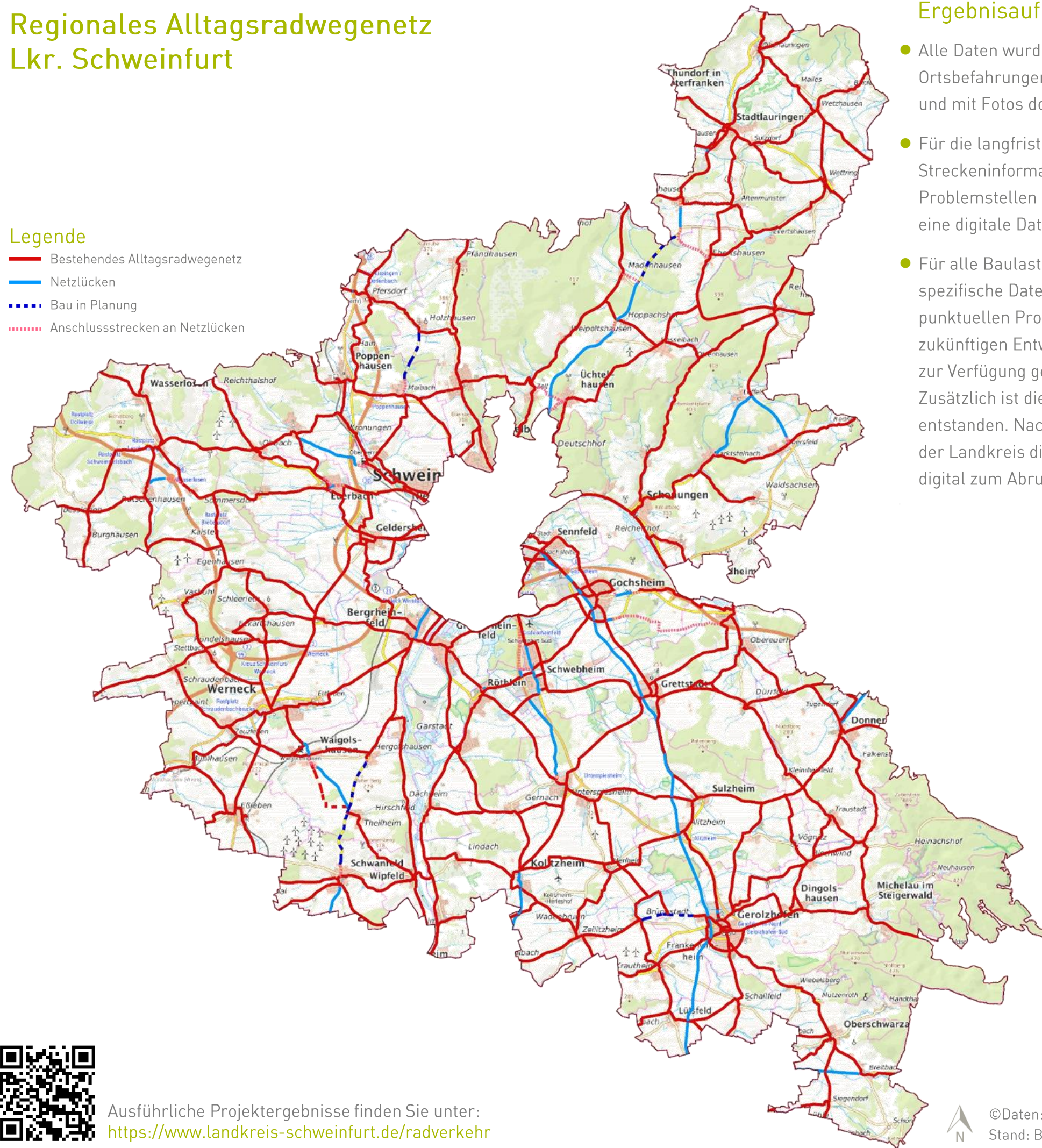


Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

# Regionales Alltagsradwegenetz Lkr. Schweinfurt

## Legende

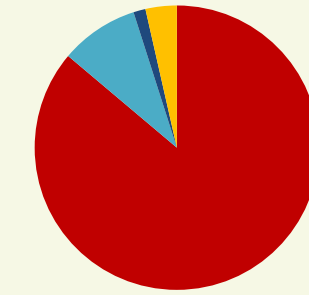
- Bestehendes Alltagsradwegenetz
- Netzlücken
- - - - Bau in Planung
- - - - Anschlussstrecken an Netzlücken



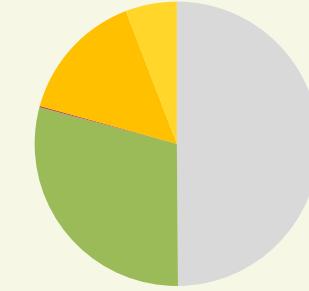
## Ergebnisaufbereitung

- Alle Daten wurden im Rahmen der Ortsbefahrungen lagegenau erfasst und mit Fotos dokumentiert.
- Für die langfristige Nutzung wurden Streckeninformationen, Netzlücken, Problemstellen und Hindernisse in eine digitale Datenbank eingepflegt.
- Für alle Baulastträger werden spezifische Datenblätter zu punktuellen Problemstellen und zu zukünftigen Entwicklungspotentialen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich ist dieser Kurzbericht entstanden. Nach Projektende stellt der Landkreis die Informationen digital zum Abruf bereit.

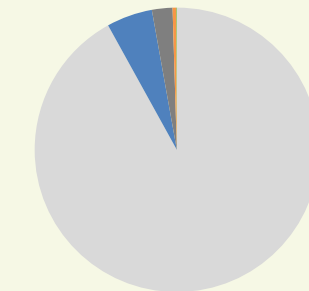
## Netz- und Qualitätskriterien



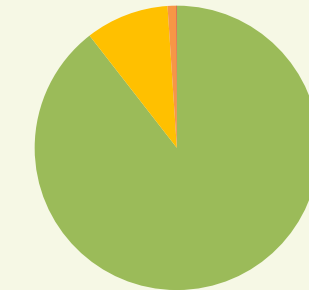
- ### Kategorien im Netz
- Alltagsradnetz: 86,1%
  - Wunschnlinien: 8,9%
  - Bau in Planung: 1,4%
  - Anschlussstrecken: 3,6%



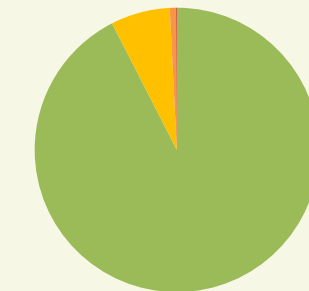
- ### Führungsform
- Mischverkehr: 49,9%
  - Geh- und Radweg: 29,2%
  - Gehweg - Rad frei: 0,2%
  - Wirtschaftswegen: 14,9%
  - Sonstige Wege: 5,8%



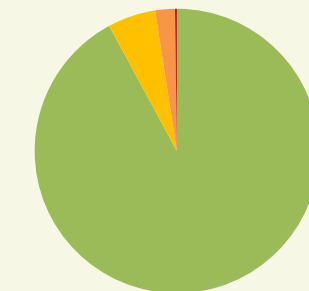
- ### Wegebelag
- Asphalt: 92,0%
  - Wassergebunden: 5,2%
  - Beton: 2,3%
  - Pflaster: 0,4%
  - Erdgebunden: 0,1%



- ### Wegezustand
- In Ordnung: 89,5%
  - Mäßig: 9,4%
  - Schlecht: 1,0%
  - Unbefahrbar: 0,1%



- ### Wegebreite
- In Ordnung: 92,5%
  - 2,0 m bis 2,5 m: 6,7%
  - 1,5 m bis 2,0 m: 0,7%
  - Unter 1,5 m: 0,1%



- ### Verkehrssicherheit
- In Ordnung: 92,1%
  - Mittel: 5,4%
  - Gering: 2,3%
  - Sehr gering: 0,2%



**Unbedingt Zusammenhänge beachten:**  
Z. B. sind viele Wege im Radwegenetz asphaltiert und ausreichend breit – allerdings sind es gut ausgebaute Straßen, die den Radverkehr im Mischverkehr führen.



Ausführliche Projektergebnisse finden Sie unter:  
<https://www.landkreis-schweinfurt.de/radverkehr>



©Daten: LDBV  
Stand: Bestandsanalyse 2022